

Wachet auf, ruft uns die Stimme.

Philipp Nicolai (Jacob Prätorius).

89. 1. { Wa- chet auf, ruft einst die Stim - me, des Soh- nes Got- tes All- machts- stim - me: ver- lasst, ihr To- ten, eu- re Gruft! }
 { Wa- chet auf, er - lö- ste Sün - der! ver - sammelt euch, ihr Got- tes - kin - der: der Wel- ten Herr ist's, der euch ruft! } Der

Gräber To- des - nacht ist nun nicht mehr; er - wacht! Hal- le - lu - ja! macht euch be- reit zur E - wig - keit! Sein Tag, sein grosser Tag ist da!

2. Erd' und Meer und Felsen beben;
 die Frommen stehen auf zum Leben,
 zum neuen Leben stehn sie auf.
 Ihr Versöhner kommt voll Klarheit,
 durch Gnade mächtig, stark durch Wahrheit;
 ihr Licht wird hell, ihr Stern geht auf.
 Licht ist um deinen Thron
 und Leben, Gottes Sohn!
 Preis dir, Heiland!
 Vollender, dir,
 dir folgen wir,
 zu deines Vaters Herrlichkeit!

3. Ew'ges Lob sei dir gesungen!
 Wir sind zum Leben durchgedrungen,
 zum Hell, zu der Gerechten Lohn.
 Christus strömt der Freuden Fülle
 auf uns; wir schau'n ihn ohne Hülle,
 ihn, unsern Freund, ihn, Gottes Sohn.
 Noch sah kein Auge sie;
 dem Ohr erscholl sie nie,
 diese Wonne.
 Von Ewigkeit
 zu Ewigkeit
 sei Dank und Preis und Ehre dir!

Philipp Nicolai (und Klopstock) 1599.